



Folia Portabilia Linguae Latinae II

Vom Lehrbuch zur Lektüre



Meine Lateinvita



*In meinen folia portabilia
zeige ich,*

- ▣ dass ich mit lateinischen Texten umgehen kann,
- ▣ dass ich die antike Kultur aus der Perspektive römischer Autoren kennenlernen kann,
- ▣ was mir Verstehen lateinischer Texte hilft,
- ▣ dass ich mir selbständig Informationen beschaffen kann.

*Ich zeige meine folia
portabilia auch gerne
meinen Eltern, Freunden
und Freundinnen und
meinen Lehrerinnen und
Lehrern.*

Diese folia portabilia gehören:

Klasse:

Erläuterungen

Erläuterung der Symbole



Der Stilus zeigt dir, dass du etwas ausfüllen oder bearbeiten kannst.

Du musst nicht die Reihenfolge der Seiten einhalten.

Kompetenzbereiche



Wissen



Vergleichen und Verstehen



Produzieren

Bewertung (Sunny)



Das kann ich sehr gut (blau)



Das kann ich gut (rot)



Das muss ich noch üben (orange)

Gliederung

- ⇒ Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer
- ⇒ Sprache, Text und Interpretation
- ⇒ Die Welt der Römer
- ⇒ Lektüre: Apollonius-Roman, Phaedrus, Caesar
- ⇒ Selbsteinschätzung: Musteraufgaben und Lösungen

Impressum

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Wulf Brendel, Prof. Dr. Peter Kuhlmann,
Dietmar Nagel, Heike Vollstedt

Redaktion: Jens Bolhöfer, NiLS

Gestaltung: Tanja Fitzner



An die Lehrkräfte

Kompetenzstufen* Portfolio (am Beispiel der Textkompetenz):

Folia Portabilia Linguae Latinae prima (I)				Der Schüler/die Schülerin
Klassen (Lernjahre)	(5) 6 (Lj.1)	A1	primum	kann sehr kurze, einfache Lehrbuchtexte auf basalem Niveau verstehen, paraphrasieren und übersetzen sowie einfache sprachliche Phänomene erkennen
	(6) 7 (Lj.2)	A2	secundum	kann kurze, einfache Lehrbuchtexte verstehen, paraphrasieren und übersetzen sowie grundlegende sprachliche Phänomene erklären

Folia Portabilia Linguae Latinae altera (II)				
	8 (Abschluss Lehrbuch)	A2+	tertium	kann komplexere Lehrbuchtexte erschließen, übersetzen und interpretieren; er/sie kann dabei unter Anleitung adäquate Hilfsmittel benutzen
	9 (Kl. Latinum)	B1	quartum	kann leichte Originaltexte erschließen, übersetzen und interpretieren; er/sie kann dabei selbständig adäquate Hilfsmittel benutzen

Folia Portabilia Linguae Latinae III (noch nicht erstellt)				
	10 (Latinum)	B1+	quintum	kann mittelschwere Originaltexte erschließen, übersetzen und interpretieren; er/sie kann dabei selbständig ggf. wissenschaftliche Hilfsmittel benutzen
	12 (Gr. Latinum)	B2	sextum	kann inhaltlich anspruchsvolle Originaltexte erschließen, übersetzen und interpretieren; er/sie kann dabei selbständig wissenschaftliche Hilfsmittel benutzen

* zur Erläuterung der Kompetenzstufen vgl. Leitfaden zum Umgang mit dem Sprachenportfolio, hg. Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover 2010, S. 36 ff.



Die Arbeit mit dem Portfolio II setzt nicht unbedingt die Arbeit mit dem Portfolio I voraus. Schülerinnen und Schüler, die nicht mit dem Portfolio I vertraut sind, sollten sich zunächst in mit den Kompetenzformulierungen des Portfolios vertraut machen. Diese Kompetenzen beschreiben konkret, was Schülerinnen und Schüler gemäß Kerncurriculum für die Schuljahrgänge 5-10 (Niedersachsen) in der auslaufenden Lehrbuchphase und während der Anfangslektüre können sollten. Den praktischen Einstieg in die Arbeit mit dem Portfolio muss die Lehrkraft initiieren und begleiten, damit die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das Portfolio ihr persönlicher Lernbegleiter ist und damit auch ihrer Pflege unterliegt.

Für die Arbeit mit dem Portfolio II bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:

Erstens bietet das Portfolio II einen zusätzlichen Fundus von Übungsmöglichkeiten insbesondere zur Anfangs- und Überganglektüre unter besonderer Berücksichtigung der Text- und Kulturkompetenz bereit.

Zweitens bietet das Portfolio den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eigene Produkte im Dossier abzuheften. Diese Produkte können die Schülerinnen und Schüler sammeln, um sie dann am Ende eines Schulhalbjahres zur beurteilen und zu entscheiden, ob sie diese ihren Lehrerinnen und Lehrern zur zusätzlichen Leistungsbewertung zur Verfügung stellen. Für dieses Dossier müssen die Schülerinnen und Schüler eine eigene Mappe zur Sammlung von selbst erstellten Materialien anlegen.

Das Symbol  gibt den Benutzern des Portfolios Hinweise dafür, an welcher Stelle eigene Produkte für das Dossier erstellt werden können.

Eine dritte Funktion liegt in der qualifizierenden Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler. Exemplarisch werden anhand folgender Kompetenzen im Bereich der Originallektüre mögliche Wege zur Selbsteinschätzung konkretisiert (Beispiel, S. 38):

Kompetenz (Sprache/Text – Lexik):

„Wenn eine Vokabel mehrere Bedeutungen hat, kann ich aus dem Kontext die passende Bedeutung erschließen“ (KC S. 15 „mit Polysemie umgehen/Bedeutung differenzieren“).

Konkretisiert anhand von Arbeitsschritten der Schülerinnen und Schüler bei der Lektüre von Apollonius, Phaedrus oder Caesar:

1. Die Schülerinnen und Schüler wählen sich eine zu überprüfende Kompetenz aus (hier: Sprache/Lexik).
2. Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine konkrete Übersetzung des Textabschnitts und achten dabei besonders auf die Polysemie der unterstrichenen Vokabeln.
3. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich jeweils für eine der verschiedenen Möglichkeiten und begründen dies (z. B. in Form eines Übersetzungskommentars, der ins Dossier einfließen kann).
4. Anhand der hier angegebenen Musterlösung können die Schülerinnen und Schüler eine qualitative Selbsteinschätzung vornehmen:

Rot markiert in der angegebenen Musterlösung eine Grund- bzw. Kernbedeutung der Vokabel für eine vorläufige Arbeitsübersetzung; hier zeigt sich eine basale Übersetzungsfähigkeit (Reproduktion).

Gelb markiert die kontextbezogene Übersetzung als Ziel (Transferfähigkeit).

Grün markiert die jeweilige Begründung für die Wahl einer bestimmten Bedeutung (metakognitive Kompetenz).

Folgende Literatur/Quellen sind ein nützlicher Einstieg in die Portfolio-Arbeit:

- ⇒ Leitfaden zum Umgang mit Sprachenportfolio, hg. Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover 2010 (www.nibis.de/nibis.phtml?menid=2740).
- ⇒ Folia Portabilia Linguae Latinae. Meine Lateinvita, von W. Brendel, P. Kuhlmann, D. Nagel, H. Vollstedt, Hannover 2007. Dieses Portfolio kann zusammen mit zusätzlichen Materialien/Aufgaben vom niedersächsischen Bildungsserver (NiBiS) heruntergeladen werden (<http://nline.nibis.de/portfol/menu/nibis.phtml>).
- ⇒ Handbuch Portfolio-Arbeit. Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung, von Ilse Brunner u.a., Kallmeyer 2006.



Selbsteinschätzungen

Auf den folgenden Seiten schätzt du selbst ein, welche Fortschritte du in Latein machst und was dir beim Lernen hilft.

Du kannst selbst entscheiden, wann und wie oft du bestimmte Tabellen ausfüllst. Wenn du dir eine Tabelle mehrmals vornimmst, wirst du erkennen, welche Fortschritte du in Latein gemacht hast.

Deine Lehrerinnen und Lehrer, Freundinnen und Freunde und deine Eltern können dir dabei helfen.

Auch deine Lehrerin oder dein Lehrer können dich einschätzen. Sicher wird es dich interessieren, ob sie der gleichen Meinung sind.

*Selbsteinschätzung:
Wie geht das?*

Lies dir Schritt für Schritt die Sätze in der Tabelle durch. Trage nun das Symbol (Sunny) ein oder male mit einem Farbstift das Feld aus, das für dich zutrifft und ergänze das Datum deiner Einschätzung.

-  Das kann ich sehr gut (blau)
-  Das kann ich gut (rot)
-  Das muss ich noch üben (orange)

Übrigens ist es ganz normal, wenn du manchmal das Symbol  eintragen musst. Schließlich lernst du ja noch.

Wortschatz

Wissen 

tertium

Datum Datum Datum Datum

1 Ich kenne alle Vokabeln des Textes.

2 Ich kenne die verschiedenen Bedeutungen mehrdeutiger Konjunktionen (z. B. *cum, ut*).

quartum

Datum Datum Datum Datum

1 Ich kann die Sinnrichtungen der Konnektoren benennen.

2 Ich kenne die Bedeutung der wichtigsten Abkürzungen im Wörterbuch.

Vergleichen & Verstehen 

tertium

Datum Datum Datum Datum

1 Ich kann Wörter zu einem vorgegebenen Sachfeld aus einem Text heraussuchen.

2 Ich kann aufgrund des Sachfeldes Vermutungen über den Inhalt des Textes äußern.

3 Ich kann mit Hilfe der Konnektoren den inhaltlichen Zusammenhang zwischen zwei Sätzen erklären.

4 Ich kann bei mehrdeutigen Vokabeln die in den Zusammenhang passende Bedeutung finden.



Vergleichen & Verstehen



<i>tertium</i>		Datum	Datum	Datum	Datum
1	Ich kann aufgrund meines Vorverständnisses (z. B. Einführungstext, Überschrift usw.) feststellen, welche Sachfelder es in einem Text gibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Ich kann mit Hilfe der herausgefundenen Sachfelder überprüfen, ob meine Vermutungen über den Textinhalt richtig sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	Ich kann mit Hilfe von Namen, Konnektoren, Pronomina usw. einen Textabschnitt systematisch auf seinen Inhalt hin untersuchen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Produzieren



<i>tertium</i>		Datum	Datum	Datum	Datum
1	Ich wende selbständig verschiedene Lernstrategien zum Vokabellernen an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Ich kann Lehrbuchtexte übersetzen, ohne viele Vokabeln nachschlagen zu müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>quartum</i>		Datum	Datum	Datum	Datum
1	Ich kann ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzungen nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Ich kann die Bedeutung unbekannter Vokabeln aus dem Textzusammenhang erschließen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	Ich kann die Bedeutung unbekannter Vokabeln aus Fremd- oder Lehnwörtern erschließen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Grammatik

Wissen



	Datum	Datum	Datum	Datum
<i>tertium</i>				
1 Ich kann verschiedene Funktionen/Sinnrichtungen von Nebensätzen mit den richtigen Fachausdrücken benennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kann die verschiedenen satzwertigen Konstruktionen nennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich kenne unterschiedliche Funktionen des Konjunktivs im Hauptsatz.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Ich kann die unterschiedlichen Bedeutungen von mehrdeutigen Konjunktionen (ut, cum) nennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>quartum</i>	Datum	Datum	Datum	Datum
1 Ich kenne die Funktionen des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kenne die unterschiedlichen Übersetzungsmöglichkeiten des lateinischen Passivs.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vergleichen & Verstehen



	Datum	Datum	Datum	Datum
<i>tertium</i>				
1 Ich kann Participium coniunctum und Ablativus absolutus voneinander unterscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kann bei den Infinitiven und Partizipien Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit unterscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



<p>3 Ich kann ein Reflexivpronomen seinem Beziehungswort zuordnen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>4 Ich kann die Funktionen (Aspekte) von Vergangenheitstempora im Lateinischen und Deutschen vergleichen.</p>	<input type="radio"/> Datum	<input type="radio"/> Datum	<input type="radio"/> Datum	<input type="radio"/> Datum
<p><i>quartum</i></p>				
<p>1 Ich kann bei den Infinitiven und Partizipien Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit und Nachzeitigkeit unterscheiden.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Produzieren



<p><i>tertium</i></p>	Datum	Datum	Datum	Datum
<p>1 Ich kann die verschiedenen Partizipialkonstruktionen kontextbezogen übersetzen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>2 Ich kann die Konjunktive im Hauptsatz angemessen übersetzen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>3 Ich kann ein Reflexivpronomen im Acl dem richtigen Beziehungswort zuordnen und kontextbezogen übersetzen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>4 Ich kann mehrdeutige Konjunktionen (ut, cum) kontextbezogen richtig übersetzen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>5 Ich kann das lateinische Perfekt und Imperfekt kontextbezogen angemessen übersetzen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p><i>quartum</i></p>				
<p>1 Ich kann das lateinische Passiv kontextbezogen angemessen übersetzen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>2 Ich kann ein Reflexivpronomen in konjunktivischen Nebensätzen dem richtigen Beziehungswort zuordnen und kontextbezogen übersetzen.</p>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inhaltsangabe/Gliederung

Wissen 

tertium

Datum Datum Datum Datum

1 Ich kann Gliederungshinweise nennen.

quartum

Datum Datum Datum Datum

1 Ich kann in einem Text Gliederungsmerkmale benennen.

Vergleichen & Verstehen



tertium

Datum Datum Datum Datum

1 Ich kann das Thema eines Textabschnittes nennen.

2 Ich kann Gliederungshinweise erkennen.

quartum

Datum Datum Datum Datum

1 Ich kann den Text unter Benennung zentraler Aspekte gliedern.

2 Ich kann Textabschnitte inhaltlich miteinander vergleichen.



Produzieren



tertium

1 Ich kann einen Text in Sinnabschnitte einteilen.

Datum

Datum

Datum

Datum

2 Ich kann Kernbegriffe in einem Text benennen und belegen.

3 Ich kann den Inhalt eines Textabschnitts in eigenen Worten wiedergeben.

4 Ich kann einzelnen Textabschnitten passende Überschriften geben.

quartum

Datum

Datum

Datum

Datum

1 Ich kann den logischen Zusammenhang (Gedankengang) eines Textes erklären.

2 Ich kann einem Text eine passende Überschrift geben.

Übersetzung/Interpretation

Wissen

	Datum	Datum	Datum	Datum
<i>tertium</i>				
1 Ich kenne Kriterien für eine „Arbeitsübersetzung“ und eine „gute Übersetzung“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kenne verschiedene Übersetzungsmethoden (Einrückmethode, Konstruktionsmethode usw.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich kenne Kriterien für einen Übersetzungsvergleich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>quartum</i>	Datum	Datum	Datum	Datum
1 Ich kenne die Arbeitsschritte für verschiedene Übersetzungsmethoden (z. B. Einrückmethode).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vergleichen & Verstehen

	Datum	Datum	Datum	Datum
<i>tertium</i>				
1 Ich erkenne Unterschiede zwischen einer „Arbeits“- und einer „guten“ Übersetzung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kann einen Satz in Haupt- und Gliedsatz unterteilen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich kann in einem Satz den Satz Kern erkennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Ich kann einen Satz in Wortblöcke unterteilen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Ich kann die Übersetzungen meiner Mitschüler/innen mit meiner Übersetzung vergleichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Vergleichen & Verstehen



quartum

1 Ich kann Unterschiede zwischen einer Arbeitsübersetzung und einer „guten“ Übersetzung begründen.

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

2 Ich kann gedruckte Übersetzungen mit meiner Übersetzung vergleichen.

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

3 Ich kann die Unterschiede zwischen verschiedenen Darstellungsformen eines Motivs/einer Szene erläutern (Text ↔ z. B. Bild, Film).

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

Produzieren



tertium

1 Ich kann in einem längeren Satz die Nebensätze einrücken (Einrückmethode).

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

2 Ich kann eine Arbeitsübersetzung produzieren.

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

3 Ich kann meinen Mitschülern erklären, wie ich zu meiner Übersetzung gekommen bin.

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

4 Ich kann Verbesserungsvorschläge meiner Mitschüler aufgreifen.

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

5 Ich kann meine Arbeitsübersetzung zu einer „guten“ Übersetzung entwickeln.

 Datum

 Datum

 Datum

 Datum

Produzieren



<i>quartum</i>	Datum	Datum	Datum	Datum
1 Ich kann unterschiedliche Übersetzungsmethoden miteinander kombinieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kann einen im Unterricht behandelten Text „vom Blatt“ aus der Textausgabe mündlich nachübersetzen (ohne weitere Hilfen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich kann den Inhalt eines im Unterricht behandelten Textabschnittes nur nach Gehör wiedergeben, wenn er langsam lateinisch vorgetragen wird (Hörverstehen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Ich kann einen im Unterricht behandelten Textabschnitt nur nach Gehör satzweise übersetzen, wenn er langsam lateinisch vorgetragen wird (Hörverstehen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Ich kann die Ergebnisse meiner Übersetzung meinen Mitschülern anschaulich präsentieren (Lesevortrag; Visualisieren: z. B. Tafel-Anschrieb, Folie, ppt-Präsentation, Activboard).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sprachlich-gestalterische Mittel / Interpretation

Wissen



<i>tertium</i>	Datum	Datum	Datum	Datum
1 Ich kann die im Unterricht behandelten Stilmittel benennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kann Beispiele für Stilmittel nennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>quartum</i>	Datum	Datum	Datum	Datum
1 Ich kenne außer den Stilmitteln weitere sprachlich-gestalterische Mittel.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Vergleichen & Verstehen



tertium

1 Ich kann die im Unterricht behandelten Stilmittel in einem Textabschnitt erkennen.

Datum Datum Datum Datum

2 Ich kann die Wirkung der Stilmittel und weiterer sprachlich-gestalterischer Mittel in einer einzelnen Textstelle beschreiben.

quartum

1 Ich kann die Funktionen verschiedener Stil- und sprachlich-gestalterischer Mittel für die Interpretation eines Textabschnitts nutzen.

Datum Datum Datum Datum

Produzieren



tertium

1 Ich kann deutsche Beispiele für einfache Stilmittel erfinden (z. B. Alliteration, Anapher...).

Datum Datum Datum Datum

quartum

1 Ich kann bei einer Übersetzung nach den Möglichkeiten der deutschen Sprache die verschiedenen Stil- und sprachlich-gestalterischen Mittel nachbilden.

Datum Datum Datum Datum

2 Ich kann den Inhalt des übersetzten Textes kreativ umsetzen (Theaterstück, Dialog, Brief usw.)

Interpretation

Wissen

tertium

Datum Datum Datum Datum

- 1 Ich kenne verschiedene Methoden zur Interpretation von Texten.

quartum

Datum Datum Datum Datum

- 1 Ich kenne die zu bestimmten Textsorten passenden Methoden der Textinterpretation.

Vergleichen & Verstehen

tertium

Datum Datum Datum Datum

- 1 Ich kann Vermutungen über die Fortsetzung eines Textes äußern.

- 2 Ich kann die zentralen Handlungsfiguren eines Textes ermitteln.

quartum

Datum Datum Datum Datum

- 1 Ich kann die Charaktereigenschaften von Handlungsfiguren erarbeiten und am Text belegen.

- 2 Ich kann die Aussageabsicht (Intention) eines Textes erfassen und für die Interpretation nutzen.



Produzieren



	Datum	Datum	Datum	Datum
<i>tertium</i>				
1 Ich kann eine logisch sinnvolle Fortsetzung eines Textabschnittes formulieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kann einen im Unterricht behandelten Text sinnbetont vorlesen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich kann mich während der Textinterpretation im Unterricht an der Diskussion beteiligen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>quartum</i>	Datum	Datum	Datum	Datum
1 Ich kann einen im Unterricht behandelten Text sinnbetont vortragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich kann mich eine Handlungsfigur hineinversetzen und den Text aus deren Perspektive umschreiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich kann eine eigene, logisch sinnvolle Fortsetzung eines Textabschnittes schreiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Ich kann die Ergebnisse meiner Interpretation meinen Mitschülern anschaulich und zielorientiert präsentieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gattung

Wissen



	Datum	Datum	Datum	Datum
<i>tertium</i>				
1 Ich kann Merkmale von Textsorten (Fabel, Brief, Dialog, Erzählung) benennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wissen



quartum

Datum

Datum

Datum

Datum

1

Ich kann Merkmale der im Unterricht behandelten Texte/Autoren benennen (z. B. Fabel/Phaedrus, Epigramm/Martial, Lyrik/Catull, Bericht/Caesar, Roman/Apollonius).

Vergleichen & Verstehen



tertium

Datum

Datum

Datum

Datum

1

Ich kann mit Hilfe der mir bekannten Merkmale erklären, warum ein Text zu einer bestimmten Textsorte gehört.

quartum

Datum

Datum

Datum

Datum

1

Ich kann gattungs- und autorenspezifische Merkmale anhand eines längeren Textabschnitts erläutern.

Produzieren



tertium

Datum

Datum

Datum

Datum

1

Ich kann einen Text in eine andere Textsorte umwandeln.

quartum

Datum

Datum

Datum

Datum

1

Ich kann einen Text in eine andere Darstellungsform/Gattung umwandeln (z. B. Bild, Film, Hörspiel, Spielszene).

Pompeji



z. B. www.antikefan.de

Coarelli et al.: Pompeji - Archäologischer Führer. 1976 Bastei-Lübbe-Taschenbuch Band 64121

Abenteuer Zeitreise. Feuerregen auf Pompeji, Autor: Nicholas Harris, Illustrator: Peter Dennis; Mannheim 2001

- Ich kann die Städte Pompeji und Herculaneum auf einer Karte finden.
- Ich kann den Grund und den Zeitpunkt des Untergangs der beiden Städte herausfinden.
- Ich kann wesentliche Merkmale eines pompejanischen Hauses oder einer Insula recherchieren und anhand eines Modells oder Plans vorstellen.
- Ich kann die abgebildeten Bauwerke und Darstellungen identifizieren.
- Ich kann den Vesuvausbruch backen:

Folgende Zutaten vermischen und gut durchkneten:

180 g Mehl

1 Ei

90 g Zucker

Vanillezucker

60 g weiche Butter oder Margarine

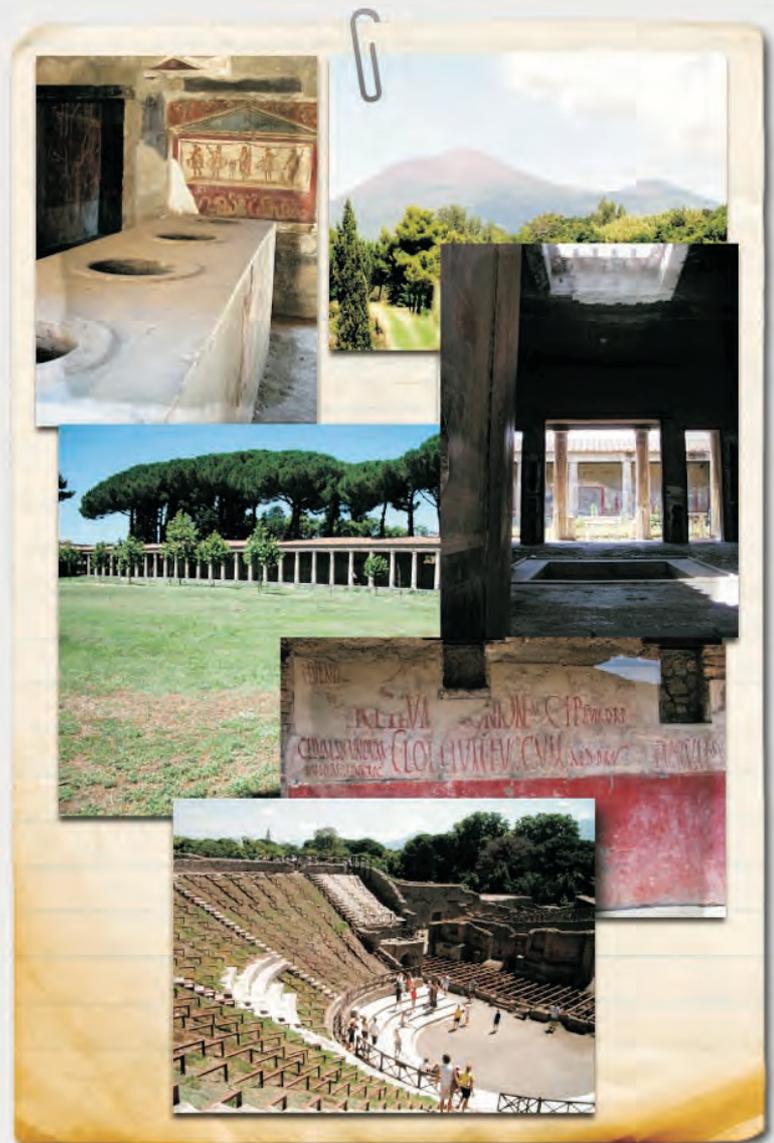
2 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Etwas Teig ausrollen und Scheiben für Törtchenböden und -Deckel ausstechen. Die Böden in eine Törtchenbackform legen und 1 Löffel Marmelade darauf geben. Die Deckel darauf legen und Ränder fest andrücken. In jeden Deckel ein kleines Loch stechen.

Ca. 12 min bei 180-200°C backen.

Welche Abläufe des Vesuvausbruchs werden hier imitiert?

Ich kann ...

... mir Informationen beschaffen und sie präsentieren!



Mythologie



In der Kultur der Gegenwart findest du noch vielfältige Anspielungen auf die antike Mythologie, z. B. in der modernen Literatur, in der Werbung, in Karikaturen und anderswo.

*Ich kenne mich
aus mit ...
... antiken Mythen!*

~ IkarusFly ~



A



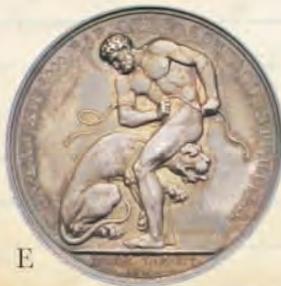
B



C



D



E

Suche im Internet nach „Ikarus“!

Finde heraus:

Was für Firmen haben „Ikarus“ als Bestandteil ihres Namens?



Beurteile:

Passt das Produkt oder das Angebot der Firma zum Mythos?



Ordne die Münzbilder folgenden antiken mythologischen Figuren zu:

1. Herkules
2. Aeneas
3. Europa
4. Romulus und Remus

Dies ist meine Lieblingsgeschichte aus der antiken Mythologie:



Folgende Werbung(en) mit Bezügen zur antiken Mythologie kenne ich aus Kino, Fernsehen, Internet oder Zeitungen:



Römische Kernbegriffe



Die Römer hielten sich selbst für ein sehr frommes Volk. Eingewoben in den Schicksalsplan ihrer Götter, fühlten sie sich in allen Lebensbereichen ständig von diesen umgeben.

Die Neigung der Römer zu Ordnung und klar festgelegten Pflichten drückte sich auch in ihrem Verhältnis zu ihren Göttern aus. Ihr Beitrag zu einer guten Beziehung Mensch-Götter bestand darin, die detaillierten kultischen Vorschriften buchstabengetreu zu erfüllen. Dafür durften sie dann auch erwarten, dass die Götter ihnen gewogen sein würden.

Judith Mathes-Hofmann: Gaius Nobelman und Gaius Jedermann, S. 141



DEI – HOMINES – CIVITAS – SALUS – RELIGIO – SACRIFICIA

- ⇒ Ich kann die oben angegebenen Begriffe erläutern und zueinander in Beziehung setzen.
- ⇒ Ich kann die römische Vorstellung von „pietas“ und „do, ut des“ anhand der Abbildungen erklären.
- ⇒ Ich kann die religiösen Vorstellungen der Römer mit denen heutiger Weltreligionen vergleichen.

*Ich kenne mich aus ...
... mit den Vorstellungen
römischer religio!*

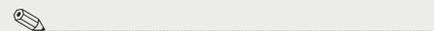
Wer bin ich?

Unser Gast ist heute ein Gott!

WIR WISSEN NICHT, OB ER BÄRTIG WAR ODER NICHT. BEI FRAUEN JEDENFALLS SCHLUG ER EIN WIE EIN BLITZ. KAM ER ABER VON SEINEN ZAHNLOSEN ABENTEUERN NACH HAUSE, ERWARTETE IHN EIN DONNERWETTER VON SEINER FRAU.



Lösung:



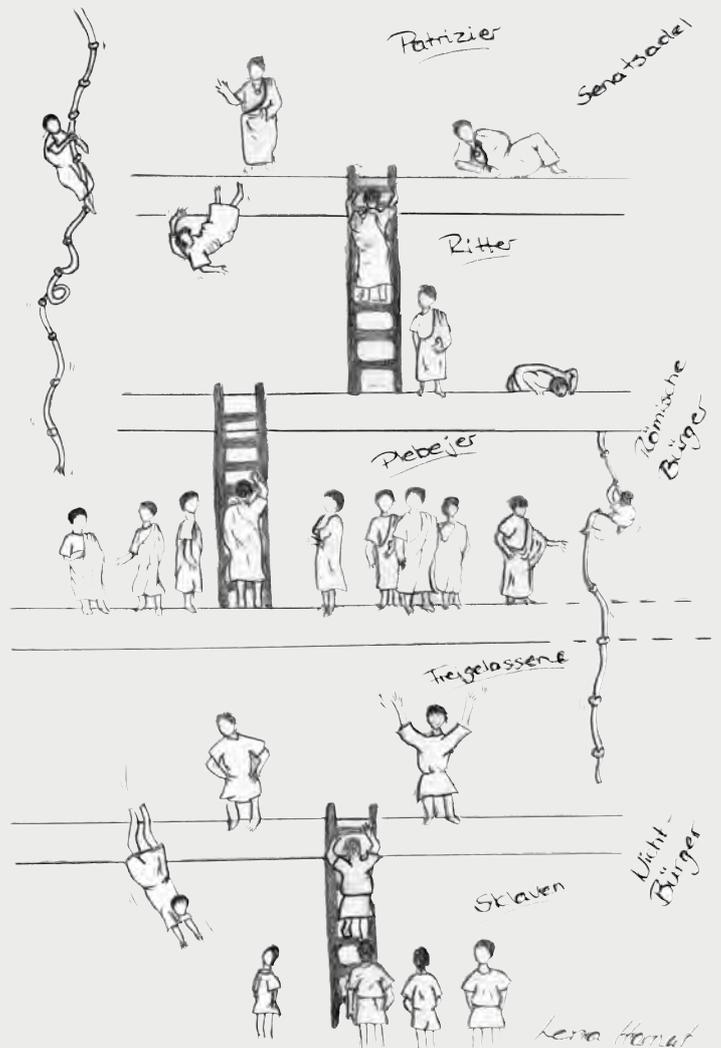
Ich kenne mich aus ...
... mit den römischen
Ständen!

Römische Kernbegriffe



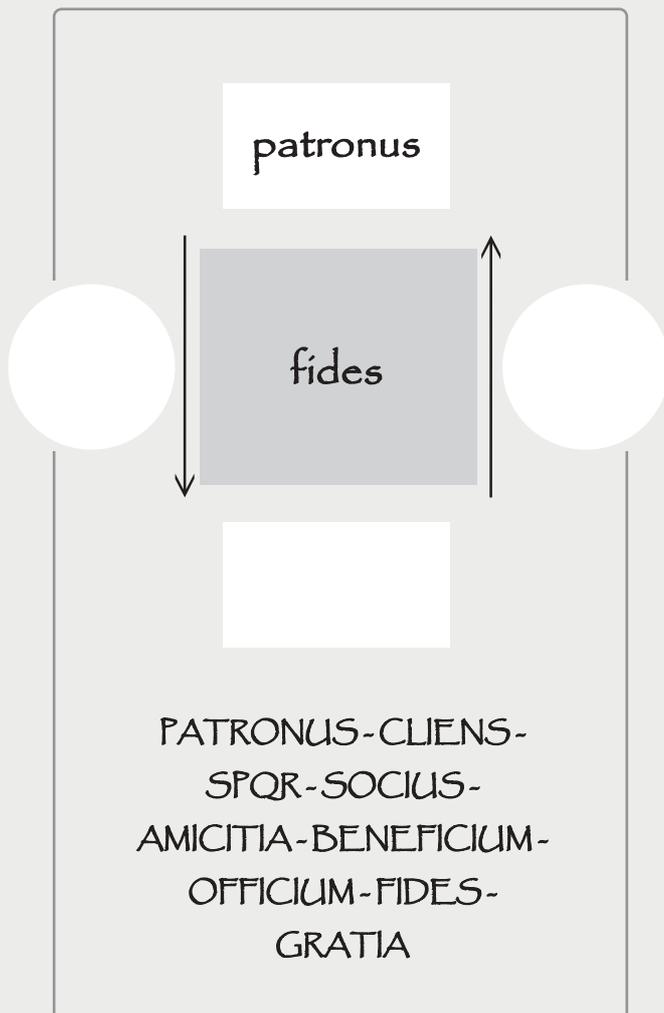
Der persönliche Kontakt zwischen Politikern und Bevölkerung spielte in der römischen Gesellschaft eine große Rolle:

So mussten die Klienten (clientes) früh am Morgen ihrem Patron (patronus) ihre Aufwartung machen. Der Patron unterstützte den Klienten in Rechtsfragen, durch seine Beratung und finanziell. Dafür verpflichtete sich der Klient zur Unterstützung seines Patrons, vor allem im Wahlkampf.



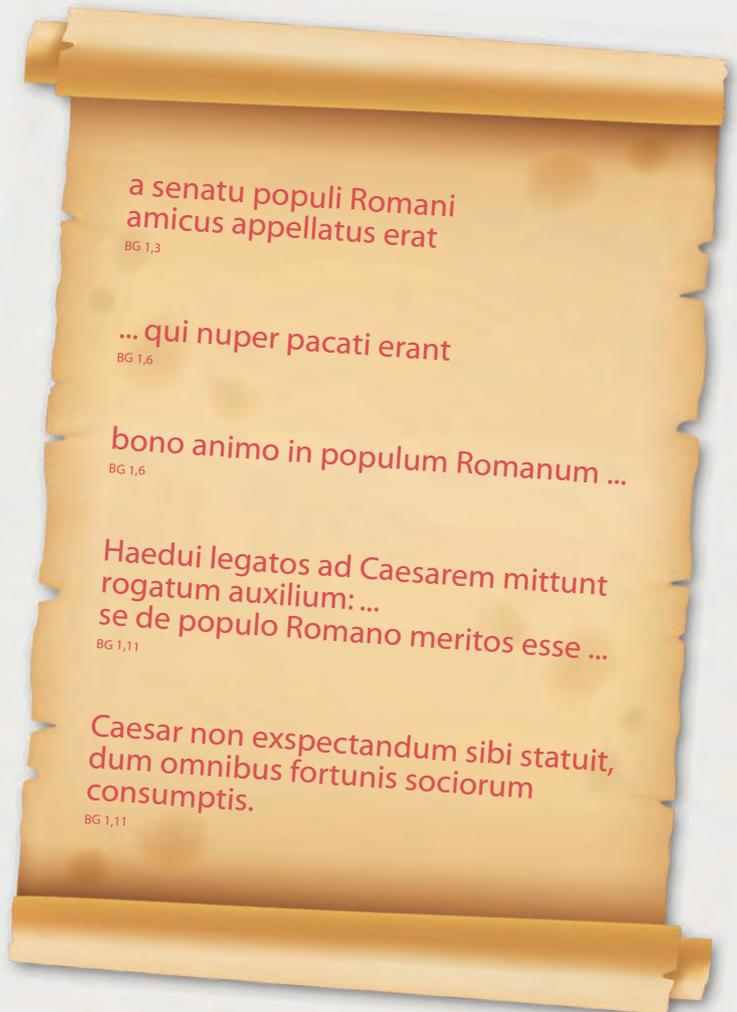
- Ich kann die Kennzeichen der verschiedenen Stände der römischen Gesellschaft anhand der Abbildung benennen.
- Ich kann die Rolle der verschiedenen Stände im römischen Staat erläutern.
- Ich kann den Zugang der verschiedenen Stände zu den römischen Staatsämtern beschreiben.
- Ich kann wichtige Unterschiede zwischen antiker und heutiger Gesellschaftsstruktur beschreiben.

Römische Kernbegriffe



- Ich kann die verschiedenen Begriffe des römischen Klientelsystems in das Schaubild einordnen.
- Ich kann anhand des Schaubildes das Konzept des Klientelsystems erläutern.
- Ich kann im Zusammenhang mit dem gelesenen Caesartext die Begriffe „amicus“ / „pacare“ / „socius“ erläutern.

*Ich kenne mich aus ...
... mit dem
Klientelwesen!*



Römische Kernbegriffe



Die Römer nannten die Ämterlaufbahn eines Politikers „cursus honorum“ (Ehrenlauf), denn sie sahen die Aufgabe, dem Staat zu dienen, tatsächlich als eine Ehre an, die sich nicht mit schnödem Mammon entgelten ließ. Im Gegenteil:

Der römische Beamte bezahlte die hohen Ausgaben für ein öffentliches Amt aus eigener Tasche!

*Ich kenne mich aus ...
... mit dem
„cursus honorum“!*

Ich kann den Stufen der Ämterlaufbahn die Ämter zuordnen!

CONSUL (KONSUL)	43	Diese zwei sind die obersten Beamten, die „Staatschefs“, Leiter des Heeres
QUAESTOR (QUÄSTOR)	
PRAETOR (PRÄTOR)	40	Vertretung der Konsuln, Rechtsprechung, Provinzverwaltung
AEDILIS (ÄDIL)	
MINDESTALTER → 37		Sicherheit, Bauaufsicht, Verkehr in Rom, Kultstätten, öffentliche Spiele, Nahrungsmittelversorgung
AMTSDAUER: JEWEILS	30	Verwaltung der Staatskasse, Unterstützung des Statthalters bei der Provinzverwaltung
.....	



Militär



- Caesar ea legione, quam secum habebat, murum fossamque perducit. Eo opere perfecto praesidia disponit, castella communit.
- Ei munitioni legatum praeficit.
- Pontem faciendum curat.
- Postero die castra movet.

*Ich kann ...
... strategisch denken!*

Teste deine Kenntnisse!

Welche Wörter gehören nicht zum Sachfeld „Militär“?

eques, legionarius, puella, legatus, imperator, hortus, castra, gladius, pilum, centurio, exercitus, cornu, acies, arma, amor, pugnare, clades, classis, miles, mille, hostis, socius

Die römischen Soldaten in Gallien müssen aus der römischen Provincia zu einem Einsatz ca. 300 km weiter nördlich ausrücken:

Versetze dich in die Lage des Feldherrn Caesar und überlege dir in einem Strategieplan, was Caesar berücksichtigen, planen und organisieren muss (denke an Infrastruktur, Sprachprobleme...):

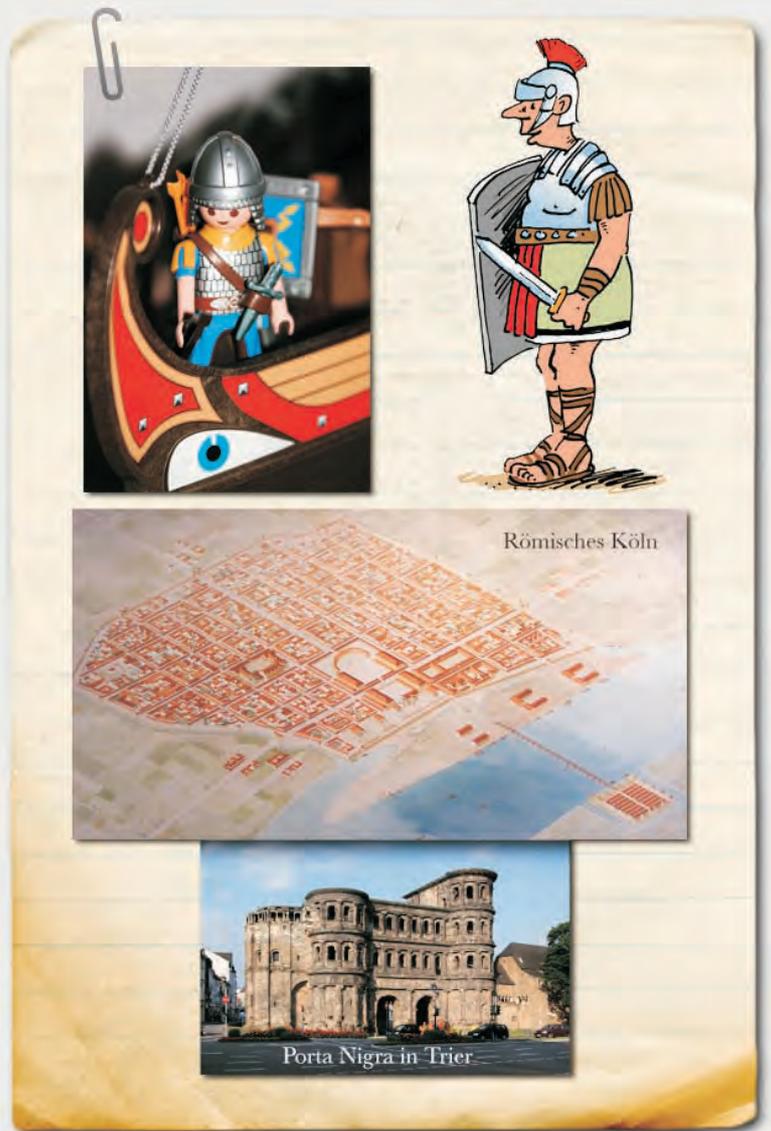
.....

Versetze dich in die Lage eines einfachen Legionärs und überlege dir, was ihm im Kopf herumgeht und worüber er sich Sorgen macht:

.....

Viele heutige Städte waren einmal römische Militärlager oder Siedlungen (z. B. Köln: COLONIA AGRIPPINA). Welche ehemaligen Römerstädte kennst du?

.....



Ich kann ...

... aus einem
Sachtext Informationen
herausfiltern!

Triumphzug



«Seit zwölf Jahren war in Rom kein Triumph mehr gefeiert worden. Um so mehr strömten die Bürger zu den Plätzen und Straßen, durch die sich der Triumphzug bewegen würde. Alle gesetzlichen Bestimmungen waren erfüllt. Es war ein »gerechter Krieg« (bellum iustum) gewesen, denn die Germanen hatten sich wiederholt gegen die Herrschaft des römischen Volkes aufgelehnt. Tiberius war auf dem Schlachtfeld von seinen Soldaten zum Imperator ausgerufen, mehr als fünftausend Feinde waren getötet worden, und der Senat hatte der Ehrung zugestimmt.

Zur feierlichen Begrüßung schritten die Senatoren zum Marsfeld, wo sie Tiberius mit den Soldaten erwartete, die er durch Teilnahme am Triumphzug belohnen wollte. Der etwa vier Kilometer lange Weg durch die Stadt war nach alter Sitte festgelegt. Durch die Porta triumphalis ging der Zug vorbei am Tempel der Fortuna mitten durch den riesigen Circus Maximus, umrundete dann den Palatin und bog auf die Via sacra ein, die über das Forum Romanum zum Kapitol und hinauf zum Jupitertempel führte.

Dem Zug voran marschierten Trompeter. Auf Schauwagen folgte die Beute, dann ausgewählte Gefangene, darunter die Fürsten der unterworfenen Stämme. (...) In Käfigen zeigte man die exotischen Tiere: Bären, Elche und Auerochsen. Auf großen Leinwänden waren die schauerlichsten Kampfszenen des Feldzugs in knallbunten Farben gemalt: «Da konnte man sehen, wie gesegnete Landschaften verwüstet wurden, gezeigt wurden Gruppen wehrloser Menschen, die mit erhobenen Händen um Gnade flehten, Häuser, die man gerade in Brand gesteckt hatte und Flüsse, die durch ringsum brennendes Land strömten.» (Flavius Josephus, Jüd. Krieg VII, 5, 140-144) Auf Tafeln waren die Namen der unterworfenen Völker zu lesen. Geschmückte weiße Rinder, die zum Dank für den verliehenen Sieg später Jupiter geopfert wurden, trieb man im Zuge mit.

In gemessenem Abstand zum spektakulären ersten Teil folgten die Senatoren und Beamten, dann der Triumphator Tiberius. Seinem konsularischen Rang entsprechend begleiteten ihn zwölf Liktores. Den hochaufragenden Wagen des Feldherrn zogen vier Schimmel. Der Tradition entsprechend trug er eine purpurne Toga, war mit Lorbeer bekränzt und hielt den adlergeschmückten Kommandostab in der linken Hand. Sein Gesicht war mit Mennige geschminkt, rot wie das aus Ton gebrannte Gesicht der Jupiterstatue im kapitolinischen Tempel. An diesem einen Tag galt er dem Gotte gleich, und die Aufgabe des hinter ihm stehenden, einen goldenen Kranz über ihn haltenden Sklaven bestand darin, ihn unablässig an seine Sterblichkeit zu gemahnen: »Denke daran, dass du ein Mensch bist.«

Dies taten auch seine Soldaten, die hinter dem Feldherrn in Formation marschierten. Angetan mit all ihren Auszeichnungen und Tapferkeitsmedaillen, ließen sie sich vom Volk bejubeln und sangen abwechselnd Lob- und Spottlieder über Tiberius. Der offizielle Triumphzug endete mit dem Opfer des Feldherrn an Jupiter, dem er seinen goldenen Kranz und den Lorbeer weihte. Ein mehrtägiges Volksfest auf Kosten des Staates schloss sich an.

Text aus: Martin, Ralf-Peter. Die Varusschlacht. Frankfurt am Main 2004. S.99f

Ich kann ...

- den chronologischen Ablauf des Triumphzuges strukturiert wiedergeben.
- die Funktion eines Triumphzuges für die römische Gesellschaft, den Triumphator und die Soldaten erläutern.
- einen Triumphzug in der römischen Antike mit der heutigen Verwendung vergleichen, indem ich z. B. die Bedingungen für einen Triumphzug untersuche.



Im Mai 2009 zog der Deutsche Meister VfL Wolfsburg in einem Triumphzug durch die Wolfsburger Innenstadt.

Caesar



Aus den Acta diurna:

Claudius Iulius Caesar wurde 100 v. Chr. in Gallien, dem heutigen Mallorca, geboren.

Nachdem er mit unterschiedlichen Mannschaften alle Gegner in Gallien besiegt hatte, ließ er sich in Rom zum Teamchef auf Lebenszeit ausrufen. Weil einige aus dem Team neidisch auf seinen Erfolg waren, wurde er am 15. März 44 v. Chr. bei einem Heimspiel durch 23 Schüsse getötet. Seine letzten Worte sollen gewesen sein: „Ich habe fertig!“ **Stimmt alles?**

*Ich kenne mich aus ...
... mit Caesar!*

Nimm Stellung zu folgenden Aussagen:

Caesar war ...

1. Republikaner
2. Frauenheld
3. erster römischer Kaiser
4. Schriftsteller
5. genialer Feldherr
6. trickreicher Politiker



Kreuze die richtige(n) Aussage(n) an!

Caesar ist verantwortlich für ...

- die Erfindung des Ablativus absolutus
- die Niederlage in der Schlacht im Teutoburger Wald
- die Reform des Kalenders
- die Eroberung Galliens

Der Ausdruck „Iden des März“ bedeutet:

- Geistesblitze des Mars
- Frühblüher
- der 15. März
- Katastrophentag

Nr. 1

Nr. 3

Nr. 2

Nr. 4

Welches der abgebildeten Portraits (Nr. 1-4) zeigt Gaius Iulius Caesar?

Ich kenne ...

... den historischen Hintergrund dieser Sprüche und weiß, in welchem Zusammenhang man sie heute verwendet.

Caesar

Welche Aussprüche sollen tatsächlich von Caesar stammen? Recherchiere im Internet!



Der gallische Krieg



Die Helvetier hielten sich für den tapfersten Stamm in Gallien. Leider waren sie von Iura-Gebirge, der Rhône und dem heutigen Genfer See so eingeeengt, dass sie in keiner Hinsicht Entfaltungsmöglichkeiten für ihren Stamm sahen.

*Ich kenne mich aus ...
... mit den Helvetiern!*

Kreuze die richtige(n) Aussage(n) an!

Die Helvetier wollten auswandern,

- weil sie reiselustig waren.
- weil sie von den natürlichen Gegebenheiten (Berge etc.) sehr eingeschränkt waren.
- weil sie von ihren Nachbarn ständig angegriffen wurden.

Das Gebiet der Helvetier war begrenzt von

- Rhein, Iura-Gebirge, Genfer See und Rhône.
- Elbe, Nordsee und Teutoburger Wald.
- Rhein, Alpen und Donau.

Das Schweizer Landeskennzeichen „CH“ bedeutet:

- CASEUS HELVETIORUM
- CONFOEDERATIO HELVETICA
- CAESAR apud HELVETIOS

Cäsars Maßnahmen gegen die Helvetier:

- Er begibt sich sofort nach Gallien.
- Er wartet ab und trinkt Tee.
- Er lässt südlich von Genf eine 19 Meilen lange Mauer bauen.



Genava



Cena Helvetiorum



Der gallische Krieg



Es ist gar nicht leicht zu bestimmen, wer oder was „die Germanen“ zur Zeit Caesars genau waren.

Häufig hat man heute noch die Vorstellung, sie seien so etwas wie die direkten Vorfahren der Deutschen. Allerdings weiß man bei manchen Stämmen, die römische Autoren wie Caesar oder Tacitus als Germanen bezeichnen, nicht genau, ob es sich wirklich um Germanen oder Kelten oder sogar um eine Mischung aus beidem handelt.

Peter Kuhlmann: Sprach- und Kulturkompetenz: Latein – Deutsch – Geschichte, Berlin 2010, S. 13

*Ich kann ...
... Völkerbeschreibungen
bei Caesar
kritisch hinterfragen!*

Zitate aus dem 6. Buch des „BELLUM GALLICUM“:

Vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit.

Intra annum vero vicesimum feminae notitiam habuisse in turpissimis habent rebus.

Pellibus aut parvis renonum tegimentis utuntur magna corporis parte nuda.

Agriculturae non student, maiorque pars eorum victus in lacte, caseo, carne consistit. Neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios; sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coerunt, quantum et quo loco visum est agri attribuunt atque anno post alio transire cogunt.

*Es wohnten die alten Germanen
zu beiden Seiten des Rheins.
Sie lagen auf Bärenhäuten
und tranken immer noch eins ...*

So weiß man's von unseren Vorfahren – besser gesagt: Man weiß es nicht von Ihnen, sondern durch Leute wie Caesar.

Wissen wir es wirklich?

Überprüfe folgende Aussagen:

Die Germanen ...

1. sind die direkten Vorfahren der Deutschen.
2. haben schon immer im heutigen Deutschland gelebt.
3. besaßen eine einheitliche Kultur und einen eigenen Staat.
4. lebten in einer Art Kommunismus.

Nach Caesar ...

1. besteht das Leben der Germanen aus Jagd und Krieg.
2. sind die Germanen Vegetarier.
3. dürfen germanische Männer erst mit 20 Jahren eine Freundin haben.
4. tranken die Germanen Met und Cervisia aus abgesägten Kuhhörnern.
5. kannten die Germanen eine Art des Fußballspiels.
6. trugen die Germanen Felle als Kleidung.



Fabel



Die Fabel ist eine erfundene Geschichte, die die Wahrheit veranschaulicht.

Theon v. Alexandria, 1. Jh. n. Chr.

*Ich kenne mich aus ...
... mit Fabeln!*

Ich kenne folgende Fabeln:



- ☞ Ich kann die Moral einer Fabel erklären!
- ☞ Ich kann die Moral einer Fabel auf reale Lebenssituationen beziehen!



„Der Wolf und das Lamm“
illustriert von Heinrich Steinhöwel (1476)

Kreuze an, welche Sinnsprüche du in Fabeln kennen gelernt hast und ordne sie lateinischen Fabeln zu:

- Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.
- In dubio Prosecco.
- Hochmut kommt vor dem Fall.
- Schuster, bleib bei deinen Leisten!
- Das Recht des Stärkeren.
- Frechheit siegt.
- Undank ist der Welten Lohn.
- Ohne Mampf kein Kampf.
- Vanitas vanitatum.
- Leben im goldenen Käfig.

Roman



Schon in der Antike lasen die Römer und Griechen zu ihrer Entspannung Unterhaltungsliteratur in Form von Romanen.

Viele dieser Romane handeln von Liebe, Leid und Abenteuern.

*Ich kenne mich aus mit ...
... dem Apollonius-
Roman!*

Trage die Schauplätze des Romans und die Reisestationen des Apollonius auf der Karte ein:

- Antiochia, Tarsus, Kyrene, Mytilene, Ephesus!
- In welchen Staaten liegen diese Orte heute?



Römische Münze mit dem Diana-Tempel von Ephesus



- ⇒ Ich kann die Rolle der Frauen und Mädchen im Apollonius-Roman beschreiben.
- ⇒ Ich kann das Verhältnis zwischen Vätern und Töchtern im Roman erläutern.

⇒ Ich kann römische Wertvorstellungen wie Virtus, Pietas, Humanitas oder Fides in der Romanhandlung wieder finden und anhand einzelner Passagen erläutern.

⇒ Ich kann Ähnlichkeiten und Unterschiede zu modernen Soaps erkennen.

⇒ Ich kann Ähnlichkeiten zwischen dem Apollonius-Roman und neuzeitlichen Textgattungen (Roman, Märchen, Fantasy) erläutern.

⇒ Ich kann die Vermengung heidnischer und christlicher Gottesvorstellungen am Text belegen.

Welche Romanpassage hat Ähnlichkeiten mit dem Leben des Heiligen Martin?

Apollonius-Roman



Anmerkung: Die grau unterlegten Vokabeln sind im Bamberger Wortschatz (adeo) enthalten (Lernvokabular).

Der junge, aus seiner Heimat Tyrus vertriebene Fürst Apollonius gelangt nach einem Schiffbruch an den Hof des Königs Archistrates von Kyrene. Nachdem Apollonius bei Hofe eine Probe seines Gesangstalents gegeben hat, verliebt sich die Tochter des Königs (im Text auch *regina* genannt) in den attraktiven Fremden:

- 2 Sed 'regina'¹ sui 'iam dudum saucia curâ' Apollonii figit in 'pectore vultus verbaque', cantusque memor credit 'genus esse deorum'. Nec somnum oculis nec 'membris dat cura quietem'. Vigilans primo mane irrumpit cubiculum
- 4 patris. Pater videns filiam ait: „Filia dulcis, quid est, quod tam mane praeter consuetudinem vigilasti?“ Puella ait: „Hesterna studia me excitaverunt. Peto
- 6 itaque, pater, ut me tradas hospiti nostro Apollonio studiorum percipiendorum gratia.“
- 8 Rex vero gaudio plenus iussit ad se iuvenem vocari. Cui sic ait: „Apolloni, studiorum tuorum felicitatem filia mea a te discere concupivit. Peto itaque, ut
- 10 desiderio natae meae parueris, et iuro tibi per regni mei vires: quidquid tibi iratum abstulit mare, ego in terris restituum.“ Apollonius hoc audito docet
- 12 puellam, sicuti et ipse didicerat.
- 14 Interposito brevi temporis spatio, cum non posset puella ulla ratione vulnus amoris tolerare, in multa infirmitate membra prostravit fluxa, et coepit iacere imbecillis in toro. Rex ut vidit filiam suam subitanam valetudinem incurrisse,
- 16 sollicitus adhibet medicos, qui temptantes venas tangunt singulas corporis partes, nec omnino inveniunt aegritudinis causas.

¹ Die Worte „regina ... iam dudum saucia cura ... in pectore vultus verbaque“ ... „genus esse deorum“ und „(nec) membris dat cura quietem“ sind Zitate aus dem Epos *Aeneis* des römischen Dichters Vergil (70-19 v.Chr.). Im vierten Buch dieses Epos beschreibt Vergil mit diesen Worten die Liebe der Karthagerkönigin Dido zu Aeneas, der nach der Zerstörung Trojas in Karthago Unterschlupf gefunden hat.

Phaedrus



Anmerkung: Die grau unterlegten Vokabeln sind im Bamberger Wortschatz (adeo) enthalten (Lernvokabular).

Lupus¹ et Agnus²

- 2** Ad rivum³ eundem lupus¹ et agnus² venerant,
 siti⁴ compulsi. Superior stabat lupus¹,
 longaque inferior⁵ agnus². Tunc fauce⁶ improbâ
4 latro⁷ incitatus⁸ iurgii causam intulit⁹;
 „Cur“, inquit, „turbulentam fecisti mihi
6 aquam bibenti?“ Laniger¹⁰ contra¹¹ timens:
 „Qui¹² possum, quaeso¹³, facere, quod quereris, lupe?
8 A te decurrit¹⁴ ad meos haustus¹⁵ liquor¹⁶“.
 Repulsus ille veritatis¹⁷ viribus
10 „Ante hos sex menses male“, ait, dixisti¹⁸ mihi“.
 Respondit agnus²: „Equidem natus non eram“.
12 „Pater, hercle¹⁹, tuus“, ille inquit, „male dixit¹⁸ mihi“;
 atque ita correptum lacerat²⁰ iniustâ nece.
14 Haec propter illos scripta est homines fabula,
 qui fictis causis innocentes²¹ opprimunt.

- 1 lupus, i m: Wolf
- 2 agnus, i, m: Lamm
- 3 rivus, i m: Bach
- 4 siti, is (Abl.-i), f: Durst
- 5 longe inferior: weiter oben – viel weiter unten;
- 6 faux, faucis f: Schlund, Rachen; Gier, Heißhunger
- 7 latro, onis m: Räuber;
- 8 incitare: anstacheln
- 9 causam iurgii inferre: einen Grund für einen Streit vorbringen; einen Streit vom Zaun brechen
- 10 laniger, a, um: Wolle tragend; der Wollträger
- 11 contra: dagegen
- 12 qui: Wie?
- 13 quaeso: bitte
- 14 decurrere: de + currere
- 15 haustus, us m: Trinkstelle
- 16 liquor, oris m: Wasser;
- 17 veritas, tatis f: Wahrheit
- 18 male dicere + Dat.: jmd. beschimpfen, schmähen
- 19 hercle = hercule
- 20 lacerare: zerfleischen
- 21 innocens, innocentis: Unschuldiger

Caesar



Anmerkung: Die grau unterlegten Vokabeln sind im Bamberger Wortschatz (adeo) enthalten (Lernvokabular).

Den Helvetiern ist ihr Siedlungsgebiet zu klein geworden; sie beschließen, in ein anderes Gebiet umzusiedeln, und treffen entsprechende Vorbereitungen. Unter anderem muss die Marschroute gewählt werden:

- Erant omnino¹ itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum per
2 Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix
qua singuli² carri ducerentur, mons autem altissimus impendebat³, ut facile
4 perpauci prohibere possent; alterum per provinciam nostram, multo facilius
atque expeditius⁴, propterea quod inter fines Helvetiorum et Allobrogum, qui
6 nuper⁵ pacati erant, Rhodanus fluit isque nonnullis locis vado⁶ transitur.
Extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum finibus Genava.
8 Ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod
nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant vel vi
10 coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur. Omnibus rebus ad profectiorem⁷
comparatis diem dicunt, qua die⁸ ad ripam Rhodani omnes conveniant. Is dies
12 erat a. d. V. Kal. Apr.⁹ L. Pisone, A. Gabinio consulibus¹⁰.

1 omnino – im Ganzen nur
2 singuli – hier: jeweils einer hinter dem anderen
3 impendere – darüber hängen
4 expeditus 3 – bequem
5 nuper – erst kürzlich
6 vadum, i n – Furt, flache Stelle
7 profectio, ionis f – Aufbruch, Reise
8 diem dicere, qua die – einen Tag festsetzen, an dem...
9 ante diem quintum Kalendas Apriles – 28. März
10 L. Pisone A. Gabinio consulibus – 58 v. Chr.

Eigennamen:

Sequani, orum m – die Sequaner
mons Iura – das Iuragebirge
(flumen) Rhodanus – die Rhône
Helvetii, orum m – die Helvetier
Allobroges, um m – die Allobroger
Genava, ae f – Genf
Lucius Piso
Aulus Gabinius

Sprache / Text

	Apollonius	Phaedrus	Caesar
Wortschatz (Lexik)	Ich kann die Bedeutung(en) der in dem jew. Texten unterstrichenen Wörter (Grundwortschatz) ohne weitere Hilfsmittel und ohne Kontext nennen.		
	Wenn eine Vokabel mehrere Bedeutungen hat, kann ich aus dem Kontext die passende Bedeutung erschließen:		
	Ich kann die jeweils passende Bedeutung für <i>ait</i> erschließen. (☞)	Ich kann meine Übersetzung der Vokabel <i>vires</i> (V.9: <i>viribus</i>) begründen. (☞)	Ich kann den Ausdruck <i>bono animo</i> (Z. 9) mit Hilfe eines Wörterbuchs angemessen übersetzen. (☞)
	Z. 4: Z. 5: Z. 8:		
	Ich kann in dem Text Sachfelder erkennen und die dazu passenden Vokabeln auflisten:		
	Ich kann feststellen, welches zentrale Sachfeld es im Abschnitt Z. 13-17 gibt. (☞)	Ich kann die Sachfelder „Kommunikation“ und „Gewalt“ im Text erkennen. (☞)	Ich kann mir bekannte Vokabeln aus dem Sachfeld „Reise“ / „Natur, Landschaft“ heraussuchen. (☞)



Sprache / Text

	<p>Ich kann die Bedeutung von Vokabeln erschließen/ableiten:</p>		
	<p>Ich kann <i>regina</i> (1) einer Wortfamilie zuordnen und weitere Vokabeln dieser Familie im Text finden. (☞)</p>	<p>Ich kann die lateinische Vokabel <i>turbulentus</i> einem deutschen Fremdwort zuordnen und seine Bedeutung erklären. (☞)</p>	<p>Ich kann Komposita in ihre Bestandteile zerlegen und aufgrund ihrer Bausteine ihre Bedeutung erschließen. (☞/☛)</p>
			<p>ire (10) → exire (1) transire (10)</p>
	<p>Ich kann die verwendeten Tempora kontextbezogen angemessen übersetzen:</p>		
	<p>Ich kann die lateinischen Perfektformen je nach Kontext entweder im Perfekt oder Präteritum übersetzen und meine Wahl begründen. (☞/☛)</p>	<p>Ich kann bei der Übersetzung zwischen Zustandspräsens und historischem Präsens unterscheiden. (☛)</p>	
<p>Syntax</p>	<p>Ich kann Partizipialkonstruktionen markieren, die Sinnrichtung der verwendeten Partizipien erschließen und die Partizipialkonstruktionen unter Berücksichtigung des Zeitverhältnisses angemessen übersetzen:</p>		

Sprache / Text

	Apollonius	Phaedrus	Caesar
<p style="text-align: center;">Wortschatz (Lexik)</p>	<p>Ich kann die Bedeutung(en) der in dem jew. Texten unterstrichenen Wörter (Grundwortschatz) ohne weitere Hilfsmittel und ohne Kontext nennen.</p> <p>Wenn eine Vokabel mehrere Bedeutungen hat, kann ich aus dem Kontext die passende Bedeutung erschließen:</p> <p>Ich kann die jeweils passende Bedeutung für <i>ait</i> erschließen. (☞)</p> <p>Z.4,5,8: er/sie sagte Z.4: er fragte (weil eine Frage folgt). Z.5: sie antwortete (weil die Antwort der Tochter folgt). Z.8: er sagte/sprach (weil eine neue Aussage folgt).</p>	<p>Ich kann meine Übersetzung der Vokabel <i>vires</i> (V.9: <i>viribus</i>) begründen. (☞)</p> <p>a) Es kommt von <i>vis</i> – Kraft, Gewalt. Das Wort <i>vir</i> wird nach der o-Deklination dekliniert. b) Durch die Verbindung mit <i>veritatis</i> werden die Bedeutungen „Gewalt“ und „Streitkräfte“ ausgeschlossen.</p>	<p>Ich kann den Ausdruck <i>bono animo</i> (Z. 9) mit Hilfe eines Wörterbuches angemessen übersetzen. (☞)</p> <p>Weil es um das Verhältnis zwischen zwei Völkern geht (in <i>populum Romanum</i>), muss die im Wörterbuch auch angegebene Bedeutung „Gesinnung“ gewählt werden.</p>
	<p>Ich kann feststellen, welches zentrale Sachfeld es im Abschnitt Z. 13-17 gibt.</p> <p>Sachfeld „Krankheit“ <i>vulnus</i>, <i>eris</i> n – Wunde <i>infirmitas</i>, <i>tatis</i> f – Schwäche <i>fluxus</i> 3 – kraftlos <i>iacere</i> – (danieder) liegen <i>imbecillis</i>, <i>e</i> – schwach <i>valetudo</i>, <i>inis</i> f – hier: Krankheit <i>medicus</i>, <i>i</i> m – Arzt <i>venas temptare</i> – den Puls fühlen <i>aegritudo</i>, <i>inis</i> f – Krankheit</p>	<p>Ich kann die Sachfelder „Kommunikation“ und „Gewalt“ im Text erkennen. (☞)</p> <p>Kommunikation: <i>inquit</i>, <i>ait</i>, <i>respondere</i>, <i>maledicere</i> <i>iurgii causam inferre</i>, <i>contra</i> <<i>inquit</i>></p> <p>Gewalt: <i>latro</i>, <i>iurgium</i>, <i>corripere</i>, <i>lacerare</i>, <i>opprimere</i> <i>faux improba</i>, <i>maledicere</i>, <i>iniusta nex</i>, <i>fictae causae</i></p>	<p>Ich kann mir bekannte Vokabeln aus dem Sachfeld „Reise“ / „Natur, Landschaft“ heraussuchen. (☞)</p> <p>Reise: 3 Vokabeln – 6 Vokabeln <i>iter</i>, <i>itineris</i> n – Reise, Weg, Marsch <i>domo exire</i> – sein „Zuhause“ verlassen <i>finis</i>, <i>is</i> m – Grenze, Pl.: Gebiet <i>oppidum</i>, <i>i</i> n – (kleinere) Stadt <i>pons</i>, <i>pontis</i> m – Brücke <i>profectio</i>, <i>ionis</i> f – Aufbruch, Marsch, Reise</p> <p>Natur/Landschaft: s. n. Seite</p>



Lösungen

Sprache / Text

<p>Ich kann in dem Text Sachfelder erkennen und die dazu passenden Vokabeln auflisten (Fortsetzung):</p>	<p>Natur/Landschaft: 4 Vokab. – 9 Vokab. mons, montis m – Berg, Gebirge flumen, inis n – Fluss angustus 3 – eng, schmal difficilis, e – schwierig (zu begehen) altus 3 – hoch, tief facilis, e – leicht (zu begehen) expeditus 3 – bequem vadum, i n – Furt, flache Stelle ripa, ae f – Ufer</p>		
<p>Wortschatz (Lexik)</p>	<p>Ich kann die Bedeutung von Vokabeln erschließen/ableiten:</p>	<p>Ich kann <i>regina</i> (1) einer Wortfamilie zuordnen und weitere Vokabeln dieser Familie im Text finden. (♣)</p> <p>Von der Wurzel <i>reg-</i> sind abgeleitet: regina, ae f – Königin (1) rex, regis m – König (8) regnum, i n – Herrschaft, Königreich (10)</p> <p>Weitere Vokabeln: regere – lenken, leiten, regieren recte – gerade, richtig, zu Recht regnare – regieren (als König) regio, ionis f – (Herrschafts-)Gebiet regius 3 – königlich, herrschaftlich</p>	<p>Ich kann Komposita in ihre Bestandteile zerlegen und aufgrund ihrer Bausteine ihre Bedeutung erschließen. (♣/♣)</p> <p><i>ire</i> (10): gehen → <i>exire</i> (1): ex+ire – heraus-gehen <i>transire</i> (10): trans+ire – hinüber-gehen</p>
	<p>Ich kann die lateinische Vokabel <i>turbulentus</i> einem deutschen Fremdwort zuordnen und seine Bedeutung erklären. (♣)</p> <p><i>turbulentus</i> ist das Ursprungswort für das Fremdwort turbulent – durcheinander; Grundwort: turba – Verwirrung, Lärm, Menge / (<i>per</i>)turbare – verwirren, stören</p> <p>Weitere verwandte Fremdwörter: Turbine, Turbo</p>		

Sprache / Text

Syntax	
<p>Ich kann die verwendeten Tempora kontextbezogen angemessen übersetzen:</p> <p>Ich kann die lateinischen Perfektformen je nach Kontext entweder im Perfekt oder Präteritum übersetzen und meine Wahl begründen. (♣/♠)</p>	<p>Ich kann bei der Übersetzung zwischen Zustandspräsens und historischem Präsens unterscheiden. (♣)</p>
<p><i>vigilasti</i> (5) – du bist aufgewacht (wörtl. Rede) <i>excitaverunt</i> (6) – sie haben mich erregt (Wörtl. Rede) <i>iussit</i> (8) – er ließ/befahl (Erzähltext) <i>concupivit</i> (9) – sie hat den Wunsch geäußert (wörtl. Rede) <i>abstulit</i> (11) – es hat fortgenommen (wörtl. Rede) <i>prostravit</i> (14) – sie streckte nieder (Erzähltext) <i>coepit</i> (14) – sie begann (Erzähltext) <i>vidit</i> (15) – er sah (Erzähltext); er hatte gesehen (+ ut – sobald)</p>	<p><i>intulit</i> (4) – er brachte vor (Erzähltext) <i>fecisti</i> (5) – du hast gemacht (wörtl. Rede) <i>respondit</i> (11) – es antwortete (Erzähltext) <i>male dixit</i> (12) – er hat beschimpft (wörtl. Rede) <i>scripta est</i> (14) – sie ist geschrieben [worden] (konstatierendes Perf./Zustandsperfekt)</p>
<p><i><regina> vigilans</i> (3): kausal (gleichzeitig) <i>pater videns filiam</i> (4): temporal/kausal (gz) <i>hoc audito</i> (11): temporal (vorzeitig) <i>interposito brevi temporis spatio</i> (13): temporal (vz) <i>qui temptantes venas</i> (16): modal (gz)</p>	<p><i>lupus et agnus ... compulsi</i> (2): kausal (vz) <i>fauce improba latro incitatus</i> (4): kausal (vz) <i>mihi aquam bibenti</i> (6): temporal (gz) <i>laniger contra timens</i> (6): kausal/temporal/modal (gz) <i>repulsus ille veritatis viribus</i> (9): kausal/temporal (vz) <i><agnus> correptum</i> (13): temporal (vz)</p>
<p>Ich kann Partizipialkonstruktionen markieren, die Sinnrichtung der verwendeten Partizipien erschließen und die Partizipialkonstruktionen unter Berücksichtigung des Zeitverhältnisses angemessen übersetzen:</p>	<p>Ich kann bei der Übersetzung zwischen Zustandspräsens und historischem Präsens unterscheiden. (♣)</p> <p><i>fluit, transitur</i> (5/6) – weil sie fließt und überquert werden kann [Zustandspräsens, ist immer noch so] <i>est</i> (7) – sie ist (Zustandspräsens, ist immer noch so) <i>pertinet</i> (8) – sie reicht hinein [Zustandspräsens, ist immer noch so] <i>dium dicunt</i> (10/11) – sie setzen einen Termin fest (historisches Präsens)</p>
<p>Ich kann Partizipialkonstruktionen markieren, die Sinnrichtung der verwendeten Partizipien erschließen und die Partizipialkonstruktionen unter Berücksichtigung des Zeitverhältnisses angemessen übersetzen:</p>	<p><i>omnibus rebus ... comparatis</i> (10/11): temporal (vz)</p>